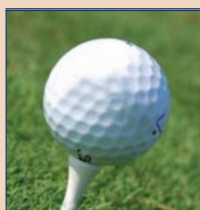


Heute mit  
IDS Special

# DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Swiss Edition

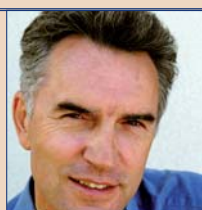
No. 5/2011 · 8. Jahrgang · St. Gallen, 13. Mai 2011 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 5,20 CHF



## Spielen Sie Golf?

Dann melden Sie sich zu den 16. Schweizerischen Golfmeisterschaften an. Gespielt wird am 1. Juli auf dem Golfplatz Wylhof Luterbach bei Solothurn.

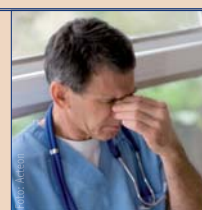
▶ Seite 3



## Der Approximalkontakt

Einfache und dennoch höchst effiziente Tricks aus der Praxis gab Flavio Cas-sani/Mönchaldorf (links) preis. Dr. Ben-dicht Scheidegger war dabei.

▶ Seite 6



## Selbstaubeutung auf Raten

Die führt unweigerlich zum Burn-Out. Wer frühzeitig Gegensteuer gibt, brennt nicht aus. Dr. med. G. Hruzek kennt die „nur-noch-diese-Aufgabe-Liste“

▶ Seite 10

## Knochen und Weichgewebe im Rampenlicht

Wissenschaftler und Kliniker diskutierten, ob neue Erkenntnisse die etablierten regenerativen Behandlungskonzepte infrage stellen und welche neuen Therapien und Produkte in der Praxis angewendet werden könnten.

Vor dem Palais des Festivals war der rote Teppich ausgerollt. Über 3'000 Zahnärztinnen und Zahnärzte aus aller Welt kamen, um die „Stars“ der regenerativen Zahnmedizin zu hören. Die Zahlen sind mehr als beeindruckend: 85 Referenten und Moderatoren, 24 Workshops im Vorkongress, 145 Posters, ein interaktives klinisches Forum mit SMS-Abstimmung im „Fokussierten Programm“ und ein regelmässig vollbesetzter Saal im Hauptprogramm. 60 Firmen beteiligten sich an der Industrieausstellung. So verknüpfte das Symposium Wissenschaft mit Praxis und ermöglichte einen Blick auf den aktuellen Stand der Wissenschaft und neueste Trends in der Knochen- und Weichgeweberegeneration. Drei Tage „gros-ses Kino“, um im Bild zu bleiben.

Die Workshops im Vorkongress waren meistens überbucht und während des Hauptkongresses war im grossen Auditorium mit 2'200 Sitzplätzen – trotz der reizvollen Umgebung – kaum freie Plätze mehr zu finden. Ein Implant Forum der Gold-

sponsoren im Vorkongress bot das Neueste an Behandlungskonzepten. Parallel zu den Vorträgen im Plenum lief das „Fokussierte Programm“ in einem kleineren Saal. Einige der Themen stellen wir in Kurzfassung vor:

### Komplikationen bei der Knochenregeneration vermeiden

Die Guided Bone Regeneration (GBR) ist eine erfolgreiche Behandlung bei Dehiszenzdefekten, aber auch bei ausgeheilten schmalen Kieferkammern. Eine der häufigsten Komplikationen der GBR ist die Membranexposition. Membranen mit einer verlängerten Resorptionszeit, wie quervernetzte Kollagenmembranen, haben eine höhere Komplikationsrate als native Kollagenmaterialien: Im Falle einer Exposition ist die Heilung des Weichgewebes beeinträchtigt und das Risiko für Wundinfektionen und Knochenverlust steigt.



Bildergalerie in der E-Paper-Version der Dental Tribune Swiss Edition unter: [www.zwp-online.ch/publikationen](http://www.zwp-online.ch/publikationen)

Bei der Behandlung frischer Extraktionsalveolen kann die Resorption des bukkalen Knochens nicht verhindert werden. Jedoch kann die Kontur des Kamms erhalten werden, wenn ein langsam resorbierender Knochenersatz appliziert wird. Die Sofortimplantation in Extraktionsalveolen birgt besonders im ästhetischen Bereich und bei dünnem Gewebe Risiken. Aus diesem Grund muss der Implantationszeitpunkt in Abhängigkeit von Situation und Risikoprofil gewählt werden.

### Risikomanagement bei Periimplantitis und komplexen Fällen

Risikofaktoren für Periimplantitis sind mangelnde Mundhygiene, eine Anamnese mit Parodontitis und Rauchen. Aber auch für Implantate, die eine radiologische Defektgrösse von mehr als 1 mm aufweisen, besteht ein erhöhtes Risiko. Die positive Wirkung nichtchirurgischer Therapien wie lokale antiinfektiöse Behandlungen, Küretieren oder Ultraschall ist vorübergehend. Bei suprakrestalen und zirkumferenziellen Defekten können Knochenersatzmaterialien und Kollagenmembranen eine Behandlungsoption darstellen. Die Erfolgsraten sind jedoch niedriger als bei normalen GBR-Verfahren.

Die Sinusbodenaugmentation mit Knochenersatzmaterialien oder autogenem Knochen ist ein standardisiertes, zuverlässiges Verfahren mit **Fortsetzung auf Seite 2** →

## Neue Projekte der Osteology Foundation vorgestellt

Mit der Erweiterung ihres wissenschaftlichen Netzwerks legt die Stiftung den Grundstein für Wachstum und vergrössert ihren Einfluss.

### Fortbildung in wissenschaftlichen Techniken

Die Research Academy richtet sich an Wissenschaftler und Kliniker aus und bietet sowohl theoretische als auch praktische Fort- und Ausbildung in wissenschaftlichen Techniken. Das modulare Konzept ermög-

durch praktische Kurse vertiefen möchten.

### Richtlinien für junge Forscher und Wissenschaftler

Das neue Buch „Osteology Guidelines for Oral and Maxillofacial Regeneration“ bietet jungen For-

Standards. Gleichzeitig wird es Wissenschaftlern, die auf die nachweisbaren Erfahrungen erfolgreicher Kollegen in der präklinischen und translationalen Forschung aufbauen möchten, als wertvolles Referenzwerk dienen. Die Herausgeber Myron Nevins und William Giannobile haben ein Team von Wissenschaftlern um sich versammelt, die mehrere Kapitel über die wichtigsten Aspekte der translationalen Forschung in der Zahnmedizin verfassten.

### Ein internationales Netz

Das neu gegründete Osteology Expert Council besteht derzeit aus elf Wissenschaftlern erfolgreicher Forschungsgruppen. Das Expert Council steht unter der Schirmherrschaft der Stiftung und soll zu einem grossen, internationalen Netzwerk von Wissenschaftlern und Klinikern mit hoher Expertise in regenerativen Therapien werden.

### Besserer Service beim Granting Programm

Die Osteology Foundation bietet

nun jährlich zwei Stichtage, zu denen Förderanträge gestellt werden können: der 15. Juni und der 1. Dezember. Der zusätzliche zweite Förderzyklus bietet den Antragstellern einen besseren Service und sorgt für mehr Attraktivität des Osteology Granting Programms. Bis heute hat die Stiftung 340 Anträge aus 41 Ländern gefördert. **W**

### Osteology Foundation

6002 Luzern

Telefon 041 368 44 40

Astrid.wiki@osteology.org

[www.osteology.org](http://www.osteology.org)



Weitere Informationen auf [www.zwp-online.ch](http://www.zwp-online.ch)

Diese Ausgabe enthält in Teilaufgaben Beilagen der Firmen **abc dental ag, Healthco Breitschmid AG und M+W Swiss AG.**

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um freundliche Beachtung. Vielen Dank.

ANZEIGE

## Weil der Preis stimmt ...



### DemaDent.

044 838 65 65



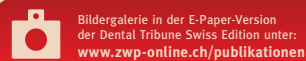
### Ihr klinisches Video bei ZWP

Behandlungsvideos sind im Praxisalltag eine Hilfe in komplexen Situationen. In der Mediathek von [zwp-online](http://zwp-online) warten 250 Videos auf ihren Abruf. 800 User besuchen täglich die Mediathek. Machen Sie Ihren Namen unter Kollegen bekannt, indem Sie Ihr Behandlungsvideo an die Redaktion senden. Sie erhalten ein persönliches Autorenprofil unter „ZWP-online Köpfe“ mit Ihren Beiträgen und Videos. Zusatzeffekt: Ihren Kollegen im deutschsprachigen Raum werden Sie dadurch zum Begriff. Durch die Eingabe von Suchbegriffen werden Sie schnell gefunden und profitieren zusätzlich von einem verbesserten Ranking Ihrer Internetpräsenz. Und das alles kostenlos. Selbst Video-Autor zu sein lohnt sich. Sie helfen damit Ihren Kolleginnen und Kollegen, letztlich den Patienten und somit dem ganzen Berufsstand.

Wöchentlich erhalten 30'000 Empfänger den ZWP Online-Newsletter, in dem über aktuelle Videos informiert wird. So werden Sie als Autor, Referent oder Experte leicht gefunden.

Ihr  
Johannes Eschmann  
Chefredaktor

Informationen bei Katja Kupfer  
[kupfer@oemus-media.de](mailto:kupfer@oemus-media.de)  
Tel. +49 341 48474-327



Bildergalerie in der E-Paper-Version der Dental Tribune Swiss Edition unter: [www.zwp-online.ch/publikationen](http://www.zwp-online.ch/publikationen)



Osteology Foundation: Paul Note, Mitglied des Vorstandes, Prof. Christoph Hämmerle, Präsident und Dr. Kay Horsch, Geschäftsführer

licht die Wahl von Kernmodulen für junge Forscher oder Expertenmodulen für Forscher, die ihr Wissen in bestimmten Forschungsbereichen

schern qualitativ hochwertige Richtlinien bei Durchführung präklinischer Tierversuche zur oralen Geweberegeneration nach internationalen